

Gemeindeversammlung EKPN, 19.06.2022

Zukunft der Paul-Gerhardt-Kirche

Leitung: Aljona Hofmann

Protokoll: Martin zur Nedden

Anwesend: insgesamt ca. 65 Gemeindeglieder

Dauer: 12:10 bis 13:30

TOP 1: Begrüßung

Aljona Hofmann begrüßt und erklärt den aktuellen Stand sowie den Ablauf der Gemeindeversammlung

TOP 2: Vorstellungen / Informationen

- Das Projekt aus **gemeindlicher Sicht:** Ulrike Lemmel, GKR-Vorsitzende
Ulrike Lemmel stellt den Stand des Projektes dar. Die Paul-Gerhardt-Kirche bleibt eine Kirche. Es wird aber auch ein Ort, an dem anderes stattfinden soll. Dazu gibt es einen Kooperationspartner, den Verein Pfeffersport. Ulrike Lemmel zeigt die Genese des Projektes und erläutert die Grundlagen der Kooperation mit Pfeffersport. Die Ziele des GKR werden erläutert sowie deren Priorisierung:
 1. Kirche, sakraler Raum
 2. Konfirmandenarbeit, Jugendarbeit
 3. Ort für besondere Gottesdienste
 4. Kooperation mit Pfeffersport
 5. Öffnung in den Kiez, Ausstrahlung in den Kiez, Offenheit
 6. Barrierefreiheit
 7. Energetisch
 8. Singschule, Chöre
 9. Kunst
 10. Vermietung

Weitere Klärungen und Schritte betreffen den Denkmalschutz, Finanzierung, Baumaßnahmen, Altar und Orgel.

- Das Projekt aus **baulicher Sicht:** Markus Rheinfurth, Architekt
Kirchenbänke werden ausgebaut zur Schaffung von Freiraum und zur Möglichkeit anderer Betätigungen. Es geht um das Miteinander von kirchlichen und kooperativen Nutzungen. Es werden die wesentlichen Pläne vorgestellt. Im Bereich des Mittelschiffes wird über die gesamte Fläche ein Sportboden eingebaut und ersetzt die Bänke komplett. Dieser Sportboden ist

sehr vielseitig nutzbar, mit der Ausnahme von hohen Punktlasten. Auch werden die Wege in der Kirche sowie die möglichen Lagen der sanitären Anlagen erläutert. Dabei geht es auch um die Barrierefreiheit der Toiletten. Der Keller soll vollständig als sanitäre Anlage mit Waschgelegenheit genutzt werden. Die Emporen ändern sich nicht wesentlich. Die Orgelempore bleibt der Standort der Orgel. Bei den anderen beiden Emporen werden auch die Bänke entfernt, und es werden freie Projektflächen geschaffen für die Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit. Da die Kirche täglich den ganzen Tag genutzt werden soll, muss eine neue Wärmedämmung erfolgen. Dies betrifft das Gewölbe als auch die Fenster.

Das architektonische Konzept verlagert den optischen Schwerpunkt von der Ausrichtung auf den Altar hin zum Mittelpunkt des Sportbodens, orientiert am Sterngewölbe der Kirche.

- Das Projekt aus der **Sicht des Kooperationspartners**: Ytong Ehrke, Pfeffersport
Ytong Ehrke stellt den Verein Pfeffersport vor. Zunächst wird ein Film gezeigt, der die Grundideen des Vereins Pfeffersport darstellt. Pfeffersport legt ein großes Augenmerk auf Vielfalt und Inklusion sowie auf Vernetzung im Kiez. Pfeffersport ist die Kooperation gerade mit einem kirchlichen Ort ein zentrales Anliegen. Die Mission von Pfeffersport hat sehr viele Anknüpfungspunkte und Gemeinsamkeiten mit den kirchlichen Anliegen. Frau Ehrke macht deutlich, dass der Respekt von dem kirchlichen Raum zu jeder Zeit gewahrt bleibt. Achtsamkeit ist ein wesentliches Element des Sportangebotes von Pfeffersport. Frau Ehrke unterstreicht ihre Bereitschaft für weitergehende Kommunikation und Information.

TOP 3: Aussprache

- Aljona Hofmann stellt die Regeln klar, die Redezeit ist beschränkt auf 3 Minuten pro Person. Die Redebeiträge werden von den Bankreihen aus gehalten.
- Fragen nach
 - **Zeitplan**: Einreichung der Anträge auf Finanzierung im September 2022, Baubeginn Anfang 2023, Bauzeit ca. 1 Jahr, Brandsanierung eventuell früher, aber es soll alles gemeinsam gemacht werden.
 - Hinweis **Orgel** nicht zu groß,
 - **Finanzierung**: Förderanträge an Lottostiftung, Kirchenkreis, Landeskirche, Brandsanierung aus der Versicherung und weitere Fördermittel
 - **Abdeckung des Bodens**, Bestuhlung: keine Bodenabdeckung notwendig, es wird flexible Stühle geben und kreative Sitzmöglichkeiten geben
 - **Kosten der Nutzung durch Pfeffersport**: Pfeffersport wird sich an den laufenden Kosten und Betriebskosten angemessen beteiligen, es wird eine Nutzungsvereinbarung geben, die sich an den effektiven Kosten orientieren

- Brandsanierung: Wiederherstellung, betrifft nicht den Umbau, Finanzierung von Brandsanierung zu trennen. Hinweis auf Gemeindeversammlung 2019 zu Sparmaßnahmen, Hinweis, dass von Elias nicht gesprochen wird. Elias wird als geistliches Zentrum entwickelt. Mini-GD findet in Elias statt, auch die lettische Gemeinde ist nach Elias umgezogen.
- Wer ist die Arbeitsgruppe, viele Ausschüsse werden nicht beteiligt wie KJF, wie wurde das in die Gemeinde getragen.
(GKR: Ulrike Lemmel und Martin zur Nedden, Gemeindebeirat: Beate Meyer-Münch und Ulrike Hornung, KVA: Steffi Bröckerbaum, Architekt: Markus Rheinfurth, Geschäftsführer: Frank Esch, Pfarrteam: Tobias Kuske Pfeffersport: Jörg Zwirn und Ytong Ehrke)
- Gedenkstätte unter der Seitenandachten, der Andachtsraum soll als kleine Andachtsstätte erhalten bleiben, wird bedacht.
- Hinweis auf Verhältnis Versicherung und Ertüchtigung. Gesamtes Finanzauskommen im Blick behalten. Es wird durch Markus Rheinfurth und Ulrike Lemmel weiter ergänzt.

19.06.2022, Martin zur Nedden (Protokoll)